

» Künstlerinnen und Künstler «

Die beiden ältesten Künstlervereine VBK und VdBK

Literatur-Salon
Potsdamer Straße

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße,
der Verein Berliner Künstler und
der Verein der Berliner Künstlerinnen laden ein
**»Die Potsdamer Straße.
Eine Charme-Offensive«**



Monika Bartsch, Sabine Schneider, Anna von Bassen (VBK) und Sabine Herrmann, Roswitha Klemme (VdBK)

**Freitag,
29. Oktober
2010, 19 Uhr**

**Verein Berliner
Künstler,
Schöneberger
Ufer 57,
10785 Berlin**

Lesung und Gespräch

mit Sabine Schneider
Monika Bartsch
Roswitha Klemme
Sabine Herrmann
Sibylle Nägele und Joy Markert

Eintritt frei!

Bus: M29, M48, M85
Potsdamer Brücke

Gefördert durch



»Die Potsdamer Straße. Eine Charme-Offensive«

Schon seit dem 19. Jahrhundert war diese Gegend spannend, innovativ, modern, pulsierend. Hier lebten und arbeiteten Menschen, die Berlin zur Metropole der Moderne machten. Ein Ort der Kunst, der Literatur, der Musik, der Salons, ein Ort der künstlerischen Neuerungen und Emanzipationsbewegungen. Frühe literarische Cabarets entstanden hier, mit Peter Hille, Else Lasker-Schüler, Erich Mühsam, Kurt Hiller, Walter Kollo, Claire Waldoff. Bedeutende Kunsthandlungen und Verlage waren: Bruno und Paul Cassirer, Fritz und Wolfgang Gurlitt, Herwarth Walden mit seinen STURM-Gründungen, S. Fischer Verlag und Rowohlt Verlag. Berühmte Bildende Künstler lebten hier, etwa Adolph Menzel und Julie Wolfthorn, Friedrich Drake und Reinhold Begas. Der Verein Berliner Künstler und der Verein der Berliner Künstlerinnen siedelten sich hier an. Der Maler Anton von Werner, Direktor der Akademie der Künste und Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler, lebte in der Potsdamer Straße.

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße hat 2010 eine Charme-Offensive für diese ungewöhnliche Straße gestartet. Wir haben die Bevölkerung um Statements, Skizzen, Erinnerungen gebeten. Das Echo war sehr groß. Wir danken allen, die uns geschrieben haben. Mit zahlreichen Beiträgen und vielen Geschichten, mit Fotos, Zeichnungen, Abbildungen von Kunstwerken, mit Gedichten, Aquarellen, Cartoons haben wir eine Broschüre verfasst: »Die Potsdamer Straße. Eine Charme-Offensive«, die auf insgesamt fünf Veranstaltungen vorgestellt und kostenlos verteilt wird.

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße wurde im Herbst 2009 gegründet. An seinen Veranstaltungen an verschiedenen Orten im Gebiet Potsdamer Straße beteiligen sich engagierte Mitveranstalter und Mitwirkende.

Sibylle Nägele und Joy Markert
Tel. (030) 2152031
s.naegele@medienautoren.de, www.joymarkert.de

Vierte Veranstaltung der »Charme-Offensive«

»Künstlerinnen und Künstler« Die beiden ältesten Künstlervereine VBK und VdBK

Eine Veranstaltung von Literatur-Salon Potsdamer Straße,
Verein Berliner Künstler und Verein der Berliner Künstlerinnen

am Freitag, 29. Oktober 2010, 19 Uhr **Verein Berliner Künstler,** **Schöneberger Ufer 57**

Lesung und Gespräch

Sabine Schneider (VBK), Monika Bartsch (VBK),
Roswitha Klemme (VdBK), Sabine Herrmann (VdBK),
Sibylle Nägele und Joy Markert

Eintritt frei!

Verein Berliner Künstler VBK

1841 in Berlin gegründet, zog der Verein 1896 in die Bellevuestraße 3 nahe dem Potsdamer Platz. Prominente Mitglieder waren u.a. Adolph Menzel, Reinhold Begas, Georg Kolbe, Anton von Werner, Ludwig Pietsch, Max Liebermann. VBK-Mitglied Hans Baluschek initiierte die Unterstützungskasse für Berliner Künstler. Der Verein zog mehrmals um und residiert seit 1964 am Schöneberger Ufer 57. Erst im Jahr 1990 öffnete sich der Verein Berliner Künstler für Künstlerinnen. Aktuell sind 116 Künstlerinnen und Künstler aller Sparten Mitglied im VBK. Seit 2005 wird die Galerie im Haus des VBK in Eigenregie der Künstler geführt. Ein abwechslungsreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm zeigt die Arbeiten von Mitgliedern und Gastkünstlern, Kooperationen mit internationalen Künstlervereinigungen Europas führen zunehmend internationales Publikum in die Galerie und helfen, ein professionelles Netzwerk über die Grenzen Berlins hinaus zu entwickeln. Ausstellungen in Galerien der internationalen Partner ermöglichen die Präsentation Berliner Künstler im Ausland. Der VBK arbeitet mit wichtigen Berliner Institutionen und Vereinen zusammen, das Schriftarchiv des VBK wird von der Akademie der Künste verwaltet.

Verein der Berliner Künstlerinnen VdBK

1867 gründeten Künstlerinnen mit Unterstützung von Prominenten den »Verein der Künstlerinnen (und Kunstfreundinnen) zu Berlin«. Er war Signal für ähnliche Gründungen in weiteren Städten Deutschlands. Der Verein gab Mal- und Zeichenunterricht; die 17jährige Käthe Kollwitz etwa nahm 1884 Unterricht. 1892 konnte gemeinsam mit dem Frauenprojekt Victoria-Lyceum in der Potsdamer Straße 39/39a (heute 98) ein Backsteingebäude im 2. Hof errichtet werden. Vor 1914 erlebte die Schule ihre Glanzzeit. Sie wurde im Durchschnitt pro Jahr von 400 Schülerinnen besucht und hatte etwa 20, meist männliche Lehrer. Paula Becker (Modersohn) gehörte zu den Schülerinnen. 1899 betrug die Mitgliederzahl 790 Personen. Zu den prominenten Mitgliedern gehörte Julie Wolfthorn, geb. 1864 in Thorn, gest. 1944 im KZ Theresienstadt. Sie wohnte um 1900 in der Bülowstraße 90, dann dreißig Jahre in der Kurfürstenstraße 50.

1910 wurde für den Verein ein Haus am Schöneberger Ufer 38 (heute Nr. 71) erbaut. Es wurde 1935/36 verkauft. Seit 1919 trägt der Verein den Namen Verein der Berliner Künstlerinnen VdBK. Heute residiert er in der Dorotheenstraße in Berlin-Mitte. Der VdBK vergibt im zweijährigen Turnus den Marianne-Werfkin-Preis.

Verein der Berliner Künstlerinnen
Dorotheenstraße 90, 10117 Berlin
Telefon (030) 20671876
info@archiv-vdbk.de

Aktuelle Ausstellung im Verein Berliner Künstler:

Hans Stein: 50 Jahre Malerei
21. Oktober bis 14. November 2010
Eröffnung 20. Oktober 2010, 19 Uhr

Verein Berliner Künstler
Schöneberger Ufer 57, 10785 Berlin
Telefon (030) 2612399
verein-berliner-kuenstler@web.de